

Vortrag an den Ministerrat

12. WTO-Ministerkonferenz Genf; 29.11.-03.12.2021; Österreichische Delegation

Vom 30.11. bis 3.12.2021 findet in Genf, Schweiz, die 12. Ministerkonferenz der Welthandelsorganisation (WTO) statt. Den Vorsitz wird der kasachische Minister für Handel und Integration Bakhyt SULTANOV innehaben.

Bei der Ministerkonferenz soll eine Einigung zu einem Abkommen zur Reduktion von Beihilfen im Fischereisektor erreicht werden. Außerdem soll eine Ministererklärung zum Themenbereich „Handel und Gesundheit“ verabschiedet werden, in welcher die Aktivitäten der WTO zur Bekämpfung der COVID-Pandemie zusammengefasst werden. Im Landwirtschaftsbereich werden Beratungen zu verstärkter Transparenz, zu öffentlicher Lagerhaltung und zum Abbau von handelsverzerrenden inländischen Stützungsmaßnahmen erwartet.

Eine erfolgreiche Ministerkonferenz soll auch als Ausgangspunkt für weitreichende Reformen der WTO dienen. Diese Reformen sollen insbesondere die Effektivität des zweistufigen Streitbeilegungssystems der Organisation wiederherstellen, die Effizienz und Verhandlungsfunktion der WTO stärken und auch die Möglichkeit der Einbeziehung neuer Themenbereiche wie Digitalisierung/elektronischer Handel in die Arbeiten der WTO erleichtern.

Im Rahmen der Ministerkonferenz sollen weiters die Mitglieder der unterschiedlichen plurilateralen Initiativen ihre Arbeitsfortschritte präsentieren. Dies beinhaltet insbesondere den erfolgreichen Abschluss der Arbeiten zu innerstaatlicher Regulierung im Dienstleistungsbereich sowie Berichte zum Stand der Arbeiten betreffend elektronischen Handel und zu Investitionserleichterungen. Außerdem soll bei der Ministerkonferenz eine weitere gemeinsame Initiative zu Handel und Umwelt lanciert werden.

Schließlich sind auch Beschlüsse im Rahmen der regulären WTO-Arbeiten zu erwarten, darunter insbesondere eine weitere Verlängerung des Moratoriums zur Aussetzung der Einhebung von Zöllen für elektronischen Handel sowie des Moratoriums für sogenannten „Nichtverletzungs- und Situationsbeschwerden“ beim Abkommen über handelsrelevante geistige Eigentumsrechte (TRIPS-Abkommen).

Die Ergebnisse der Konferenz sollen in Form einer Erklärung der 12. WTO Ministerkonferenz oder des Vorsitzenden ihren Niederschlag finden. Allfällige Beschlüsse werden in einem Protokoll der Konferenz festgehalten werden.

Seitens der slowenischen EU-Ratspräsidentschaft ist geplant, die EU-interne Koordination vor bzw. während der Ministerkonferenz in Genf auf Ebene des EU-Ministerrates für Auswärtige Angelegenheiten (Handel) sowie des EU-Ratsausschusses für Handelspolitik (TPC) fortzusetzen, um eine kohärente Gemeinschaftshaltung sicherzustellen.

An der 12. WTO-Ministerkonferenz wird eine österreichische Delegation unter meiner Leitung, mit Beteiligung von Generalsekretär Dipl. Ing. Michael ESTERL (stellvertretender Delegationsleiter), Sektionschefin Mag. Cynthia ZIMMERMANN (stellvertretende Delegationsleiterin) sowie weiteren Vertreterinnen und Vertretern des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort, des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten sowie des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus teilnehmen.

Die mit der Entsendung dieser Delegation verbundenen Kosten werden aus den entsendenden Ressorts zur Verfügung stehenden finanziellen Ressourcen bedeckt. Soweit Beschlüsse mit finanziellen Auswirkungen gefällt werden, finden die Kosten für die Maßnahmen zu deren Umsetzung ebenfalls ihre Bedeckung in den Untergliederungen der jeweils zuständigen Ressorts.

Ich stelle daher den

Antrag,

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen und dem Herrn Bundespräsidenten vorschlagen, die österreichische Delegation in der oben angeführten Zusammensetzung zur Teilnahme an den Beratungen und den Beschlussfassungen der 12. WTO-Ministerkonferenz zu bevollmächtigen.

22. Oktober 2021

Dr. Margarete Schramböck
Bundesministerin